



PROJEKTBLATT

CRANS-MONTANA

ORT	Crans-Montana, Schweiz
BETREIBER	Gemeinden Lens und Icogne
GESAMTKOSTEN ANLAGE	CHF 5'000'000.- inkl. Gebäude
PROJEKTDATEN	
Rohwasser	Quelle, Fluss und Stausee
Temperatur	5°C
Nennleistung	575 m ³ /h <i>(450 m³/h in 2001)</i> <i>(125 m³/h in 2008)</i>
PROJEKTPARTNER	
H & H Ingenieure in Sion	
CHRONOLOGIE	
Herbst 1997	Politischer Entscheid zur Sanierung der Aufbereitungsanlage
Nov. 1998 - März 1999	Pilotversuche Ultrafiltration
April 1999	Wahl des Verfahrens
Juni 1999	Ausschreibung
19. Nov. 1999	Vergabe
Mai 2000 - Febr. 2001	Bau Gebäude
März - Mai 2001	Montage Ultrafiltration
3. Mai 2001	1. Tropfen ultrafiltriertes Wasser
28. Mai 2001	Inbetriebnahme
Sommer 2001	Optimierungsphase
Dezember 2007	Zuschlag für die Erweiterung
Juni 2008	Inbetriebnahme der 6. Strasse



PROJEKTBSCHRIEB

Die Gemeinde Lens bezieht ihr Trinkwasser aus 3 verschiedenen Quellen : Quellwasser aus dem Tal der Ertentze, Wasser aus ebendiesem Fluss sowie aus dem Rawyl-Stausee.

Die ersten beiden Wässer sind häufig trüb und mit Fäkalkeimen von den Alpweiden kontaminiert.

Die Gemeinde wünschte sich eine einfach zu bedienende und betriebssichere Anlage, die auch in der Lage sein sollte, den stark schwankenden Wasserbedarf zu befriedigen. Ein Teil von Crans-Montana liegt auf dem Gemeindegebiet von Lens und die Bevölkerung kann zu Beginn der Saison von 5'000 auf über 25'000 Einwohner ansteigen.

In der Umbauphase musste die Versorgung mit den alten Mehrschichtfiltern aufrecht erhalten werden, weshalb ein neues, unterirdisches Gebäude erstellt wurde.

Die Anlage ist in 5 Strassen aus je 24 Modulen aufgebaut. Behälter für das Rohwasser und das Rückspülwasser wurden ebenfalls neu gebaut.

Im Jahr 2007 beschliesst das Nachbardorf Icogne, sich an die Wasserversorgung Lens anzuschliessen. Zusammen bestellen sie eine zusätzliche, autonome Aufbereitungsline, die jedoch mit allen technischen Innovationen der letzten 5 Jahre ausgestattet ist. Die gesamte Anlage liefert jetzt maximal 575 m³/h.